

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 49 (1923)

**Heft:** 21

**Artikel:** Heimkehr

**Autor:** Hiltbrunner, Hermann

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456405>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimkehr

Hermann Hiltbrunner

I.

Zum letzten Mal, bevor man sich das nicht mehr leisten konnte, betrat ich den Mitropa-Speisewagen. Ich setzte mich hin mit dem Gefühl, bezahlen zu können und schaute mich gehörig um, zum letzten Male saß auf Grund dreier Tausendmarkscheine: Ich wußte, jenseits des Rheines kommt wieder die bettelarme Demut.

Und o Freude: Ich erkannte auf den ersten Blick meine heißgeliebten Landsleute. Auch als schlechter Menschenkenner erkannte ich sie, bevor sie den Mund öffneten. Ich hätte mit dem Finger auf sie weisen und sagen können: „Das ist

einer, dort sind zwei, hier sitzen zwei, dort und dort, immer mehr....“ Du lieber Gott, der Speisewagen eines deutschen D-Zuges voller Landsleute, welch ein Glück, Welch eine Freude, auf deutschem Boden schon in der Schweiz zu sein! Und innerlich begann ich vergnügt zu summieren:

„Als ich fern dir war, o Helvetia!  
Fühlte manchmal mich ein tiefes Leid,  
Doch wie kehrte schnell es sich in Freud,  
Wenn ich einen deiner Söhne sah.“

II.

Und dann öffneten diese Söhne den Mund, zum Essen erst und dann zum Reden. Und tief erkannte ich an diesen beiden Lebensäußerungen meine lieben

Eidgenossen und Schützenbrüder. Ein Metzgerlehrling und ein Coiffeurbursche erregten mein Interesse nicht sonderlich. Der eignschaftslose Undefinierbare, der mit einem Süddeutschen eine minderwertige Valutaunterhaltung führte, auch er interessierte mich nicht sehr. Aber dort saß ein eigenständliches Pärchen: Zwei Männer. Der eine schien ein Bauer zu sein, war es aber nicht; der andere schien Intellektueller, war es aber ebenfalls nicht. Sie taten den Mund auf und redeten wenig, aber aßen viel und tranken teuren Burgunder. Neben mir aber saß ein Herr und eine Dame; beide waren mir schon in Frankfurt aufgefallen. Durchaus Herr und Dame. Sie redeten

Bei

## Blutreinigungskuren (Frühjahrskuren)

296

hat sich seit Jahrzehnten das FURUNKULIN-ZYMA bestens bewährt. FURUNKULIN-ZYMA ist eine nach besonderem Verfahren getrocknete aktive Hefe. FURUNKULIN-ZYMA wirkt, innerlich genommen, stark Darm-desinfizierend, es beseitigt die abnormale Fäulnis des Darms und die Darmträgheit. Dadurch werden die Stoffwechselgifte, die das Blut verunreinigen, entfernt, respektive deren Bildung verhindert.



In allen Apotheken erhältlich

## Offene Tabake

Prima Spezialitäten  
mit feinem Aroma.

Postversand 400 Gramm Frs.

Türkischer, extra fein 3.20  
Holländer, extra M. 3.20  
Varinas, extra, grob. 3.20  
Feinschnitt I prima 2.40  
Mittelschnitt I prima 2.40  
Grobschnitt I prima 2.40  
Cigarrenabschn.extr. 2.20  
Brissagoabschnitt I 2.—  
Strassburger-Rollen I 2.80  
Schwyzerrollen I 2.60  
Varinas-Rollen, extr. 3.20

1 Pfeifen-Katalog gratis.  
Probieren Sie u. Sie sind zufrieden. Von 1 Kilo an franco.

Es empfiehlt sich 397

**A. Andermatt - Huwyler**  
Versandhaus für Raucher  
Tel. 45 **Baar** Kt. Zug

## Neo-Satyrin

das wirksamste Hüftmittel gegen

vorzeitige  
Schwäche bei  
Männern

Glänzend begutachtet von den Arzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50  
Tabletten Fr. 15.—. Probepackung  
Fr. 3.50 343

Prospekte gratis und franko!

Generaldepot: —————

Basel, Mittlere Straße 37



## Malaga „Zweifel“ Lenzburg

die altbewährte Marke  
„EL FARO“

447

unübertrffen an Güte und Reinheit

## Wo amüsiert man sich?

### In Zürich:

#### SPECK's

Lichtspiele u. Theater, Zürich

Walchestr. 15 Walchebrücke Tel. H. 83.83



Jeden Dienstag  
neues Programm mit Variété-Einlagen  
Nur erste Künstler. 355



#### Palais Mascotte

Vornehmste Kleinkunstbühne Zürichs

Direktion: Fritz Schlor. 430

Täglich abends 8 Uhr präzis:

**Das Monstre - Programm**

## Corso-Theater

Größtes und vornehmstes Variété- und Operetten-Theater der Schweiz. Restaurant I. Ranges American Bar. Täglich abends 8 Uhr: Gastspiele der I. Wiener Operetten-Gesellschaft:  
Die Operetten-Schlager der Saison. 454

### In Basel:

## Küchlin-Theater

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspiel-Theater der Schweiz. Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte und 5 Uhr Tee. 455  
**Lustspiele und Operetten**

Baseldeutsch und wiegten mich oft in eine solche Illusion, daß ich glaubte, mein geliebtes Kopenhagener Dänisch zu hören. Dann saß ich jeweilen verklärt und vergaß die laufende Eidgenossenschaft.

### III.

Aber der Talmi-Bauer und der Talmi-Intellektuelle hatten so hervorragende Manieren, daß ich ihnen mehr und mehr, wenn auch widerwillig, mein ganzes Interesse zuwenden mußte. Sie fraßen den Fisch mit Messer und Gabel, mit Todesangst und Todesverachtung und mit Schweiftröpfen auf der Stirne. Und wenn ihre Zunge wieder eine Portion Gräte zusammengeballt hatte, so holten

sie das Gewölle mit der rechten Hand, in der noch das Messer wie ein Zweihänderschwert drohte, heraus und legten es teils auf den Tellerrand, teils neben den Teller auf das Tischtuch. Das Ganze sah furchtbar aus, recht wehr- und manhaft, ganz im Stil der Söldner und Landsknechte. Noch immer sahe ich das furchtbare Messer von ihrem Gesicht abstehen wie ein riesenhafter, vorsintflutlicher Hauer eines paläozoischen Ebers...

Ihre Angst und Verlegenheit hat den gebackenen Fisch ganz aus der Fasson gebracht... Sie essen, wie Verurteilte die Henkersmahlzeit essen. Sie kommen kaum zu Gange. Sie schieben das Essen mit den Fingern auf die Gabel. Sie essen mit

offenem Mund. Das Räderrollen übertönt glücklicher Weise das schmatzende Kauen. Dann wieder sehe ich ihre Hände unter dem Tisch...

### IV.

Die Bratwurst kommt und der Sauerkohl. Wie Erlöste sehe ich sie aufatmen und freudig nehmen sie die wohlbekannte Landesspeise auf die Gabel und zwischen die Zähne. Der mit dem schwarzen Schnurrbart und mit der längs-gefurchten niedrigen Stirn kaut mit den Schneidezähnen. Die berühmten schweizerischen Stockzähne sind wohl auch ihm ausgefallen. Er lacht, wenn der Halb-Intellektuelle etwas sagt, lacht mit vollem Mund. Sonst isst er mit einer Miene,

Fortsetzung Seite 13

**DR. DRALLE**

**Birkenhaarwasser**

Um Kopfhaut und Haar gesund zu erhalten bis ins späte Alter, gewöhne man sich frühzeitig an regelmäßige Waschungen mit echtem **Wasser**.

Dr. Dralle's **BIRKENHAARWASSER**

Man wird bald anerkennen, dass es hält, was es versprochen hat. — Überall zu kaufen.

Parfumerie Georg Dralle

Gen.-Vertr.: A. Rach, Basel.

**Verlangt**

**Walzenhauser Mineralwasser!**

Radiumhaltig — Aerztlich empfohlen [418]

**Everon** die beliebte Marke

Haarwasser  
Haaröl  
Mundwasser  
Zahncrème

INTERNATIONALE LABORATORIEN AG ARLESHEIM SWITZERLAND

**„Rena“**

Spezialhaus für  
feine  
Musikapparate  
und Platten

J. Kaufmann  
Theaterstr 12 beim Corso  
Zürich 1 227

**MUSIKALIEN**  
**FR. BLASER THUN**

Noten - Versand

Neueste Schlager f. Klavier  
à Fr. 2.50 per Stück  
Les Paillettes d'or  
La Valse des Soupirs  
Appenzelloise Mazurka

Musikhaus Fr. Blaser  
Thun 460

**Hero**

**Johannisbeer-Confitüre**  
**Himbeer-Confitüre**

**Johannisbeergelée**  
**Himbeer-Frühstücksgelée**

**Lenzburger**  
**Vorzugssorten**

E. Wildhaber-Wild / St. Gallen  
35 BRÜHLGASSE 35

Vorteilhafte Bezugsquelle für  
Möbel u. komplett Ausstattungen

**MODERNE**  
**Schneiderei**  
**J. K U H N**  
Zürich Leonhardstr.  
10

TELEPHON + HOTTINGEN 8703

**MORGENTHALER'S**

**PRÄZISIONS-KEGELBAHNEN**

Kegelbahnbau

Erstes Spezialgeschäft f. die Erstellung kompl. Kegelbahnen in Asphalt oder Parkett. Eigenes bewährtes System m. Patent-Kugelrücklauf. Umänderung bestehender Anlagen. — Referenzen und Prospekt zur Verfügung.

**Morgenthaler & Cie**  
ZÜRICH und BERN 319

Spezial-Abteilung der Billardfabrik

**H e i m t e h r** Fortsetzung  
als ob er aus Pflicht oder zur Strafe  
essen müßte, und sehr hastig, vielleicht  
doch etwas geniert. Sein Instinkt wittert,  
daß er hier über sein Vermögen,  
über seine Stellung hinausgegangen ist.  
Er sieht vielleicht schon ein, daß er nicht  
hier hinein gehört und er blickt demge-  
mäß hauptsächlich zum Fenster hinaus.  
Der andere, mit einer gewissen Anma-  
fung in seinem harmlos-brutalen Gesicht,  
winkt eben dem Kellner ab, der ihm ir-  
gend eine Nachspeise hinhält. Er hat den  
Mund voll, kann also nicht sprechen und  
winkt ab mit dem Messer. Eine Mörder-  
geberde tut er, einen Dolchstich, nein,

einen Schwerthieb. Er trägt ein Leidband  
um den Arm... Beide sind jetzt so selbst-  
versunken, daß keiner bemerkte, wie sehr  
sie der Gegenstand allgemeiner Aufmerk-  
samkeit sind. —

## V.

Ich war schon lange schamrot gewor-  
den, ach ja, ich schämte mich, ein Ein-  
genosse zu sein. Ich dachte an Gottfried  
Kellers Lied und zitierte die Verse falsch,  
ganz von selbst hieß es:

„Als ich fern dir war, o Helvetia!  
Faßte oft mich namenlose Freud,  
Doch, wie kehrte schnell sie sich in Leid,  
Wenn ich einen deiner Söhne sah!“

Und mir kamen so viele Dinge in

den Sinn, die ich in Frankfurt und Berlin  
sah und hörte, wenn ich auf Landsleute  
stieß. Schamrot erinnerte ich mich an  
eine Stelle in einem Zeitungsartikel über  
die Ausländer in Frankfurt, darin es  
von den Schweizern hieß, daß man sie  
leicht erkenne an ihrer Kleinheit, ihrem  
gemütlischen, harmlosen Gebahren und an  
ihrem rosigem Aussehen.... Nein, die  
andern Schweizer im Wagen vermochten  
diese Scharte nicht auszuweichen. Auch sie,  
die da noch saßen, waren nicht die, die  
unsere verlorene National-Ehre retten  
konnten. Einzig die beiden Basler blieben  
absolut Herr und Dame. Sie verzichteten  
auf den Camembert, stets eingedenk....

# LÖW

Die Marke für gute  
Fussbekleidung

SPEZIALFABRIK FEINER RAHMENSCHUHE

409

Der gute Kaffee



Ein Duft, so herrlich, steigt empor,  
daß selbst der Engel froher Chor  
begreift in allerknaptester Frist,  
daß der Kaffee von Merkur ist.

359



JASS-Leuchter

so haben wir unsere heimlichen, so  
liden und billigen Leuchter getauft.  
Sie kosten nur:

DAS NELL FR. 56.-, DIE DAME FR. 72.-  
DER BUR. 67.-, DER KÜNG. 78.-  
DAS ASS FR. 78.-

und sind erhältlich bei Elektrizi-  
tätswerken und bei Installateuren  
oder bei den

BAG TURGI

MUSTERLAGER ZÜRICH, CASPAR-ESCHERHAUS  
LAGER IN PARIS, BRÜSSEL, LONDON, MAILAND/

376



Elegante  
Herrengarderobe  
Fertig und nach Mass  
Limmatquai 8, Zürich 1

Schieben Sie doch

Ihren schon lange gehetzten Plan,  
auch dem „Nebelpalter“, der  
schweizer, humoristisch-satirischen  
Wochenschrift, Ihr Interate zu  
geben, nicht länger hinaus! Sie  
erweisen Ihrem Unternehmen  
einen großen Dienst, wenn Sie es  
unserem ausgedehnten Leserkreis  
bekannt machen und immer wieder  
in empfehlende Erinnerung rufen.  
Wenden Sie sich deshalb an den  
„Nebelpalter“-Verlag  
E. Löpfe-Benz, in Rorschach.

Druck-Arbeiten

für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe und  
Private liefert prompt die Nebelpalter-Druckerei

E. Löpfe-Benz, Rorschach

Aber was vermochten sie gegenüber so viel!

Die beiden Eidgenossen tranken ihren Burgunder aus. Und immerhin ist zu sagen, daß sie diesen Wein vernünftig behandelten. Das war das einzige, das sie verstanden, das ihnen geläufig war und worin sie keinen Anstoß erregten. Und weiterhin ist zu ihrer Ehre zu sagen, daß sie dritter Klasse führten. Das sah ich, als ich ihnen nachging, um zu sehen, wie dekorativ sie sich in den Polstern höherer Klassen ausnehmen würden. Nein, sie reisten dritter Klasse. Sie lehnten sich zurück und schickten sich an, den wohlverdienten Verdauungsschlaf anzutreten, indes der Zug durch die Wunderwelt der oberrheinischen Tiefebene fuhrte.

Sie waren also nicht schlimm, nur etwas lächerlich, lächerlich nur im Speisewagen, in den sie der niedrige Kurs verführte hatte.

## VI.

Nein, die Schweiz ist nicht immer gut vertreten im Ausland. Jener Hirtenknabe von Zug, der in Hamburg in Messing gefasste Flintglasdiamanten für echt gekauft hat, der Coiffeurlehrling, der sich in Frankfurt „Lackschuhe“ zugelegt hat (aus Karton), der fröhliche Landmann, der sich einen regenbogenfarbenen Raaglan, dessen Achseln bis auf seine Ellbogen

niederhängen, hat aufschwärzen lassen etc., sie alle sind nur lächerlich und willkommene Gegenstände einer schließlich begreiflichen Ausbeutungsart; denn, wer ausbeuten will, der wird auch ausgebeutet werden. Die schweizerische Eidgenossenschaft hätte vielleicht eine neue Reklame nötig, sie schicke bessere Repräsentanten ins Ausland, solche, die wenigstens eine halbwegs wirkhame Kinderstube gehabt haben. Man schämt sich seiner Nationalität nicht gerne. Denn was im Speisewagen vorkommt, kommt außerhalb des Zuges noch viel öfter vor. — Nein, man hört nicht gerne, wie im Auslande die eigenen Landsleute veracht werden.



## Abschrift eines Briefes der Schweizer. Gesandtschaft Berlin

An die Abteilung Schulkind der Stiftung „Pro Juventute“, Zürich.

Berlin, den 13. März 1923.

Sehr geehrte Herren!

In hochherziger Weise wollen Sie sich auch dieses Jahr wieder um die Ferienversorgung von Schweizerkindern Deutschlands in der Schweiz bemühen. Sie dürfen des Dankes vieler braver Eltern zum Voraus versichert sein. Die wirtschaftliche Not weitester Bevölkerungskreise von Deutschland ist groß und die gewaltige Steigerung aller Preise bringt viele in bittre Sorge um das tägliche Brot. Nach einer Mitteilung von amtlicher Seite sollen zurzeit in Deutschland 9 Millionen Personen aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden. Daraus läßt sich ermessen, wie viele andere ohne Hilfe darben. Kann auch der fleißige Arbeiter für sich und seine kleine Familie das notdürftigste Auskommen finden, so bringt ihn doch jede Störung in der Erwerbstätigkeit und jede kleinste unvorhergesehene Ausgabe in Not, besonders wenn er das besitzt, was sonst als Segen betrachtet wird: eine zahlreiche Kinderschar. Die Kinder sind es denn auch, die besonders unter den Entbehrungen leiden müssen, vorab in den Großstädten, wo gute Milch sehr schwer erhältlich und für Unmittelbare kaum erschwinglich ist. Von diesen Zuständen bleiben auch unsre in Deutschland lebenden Landsleute nicht verschont. Zwar hilft ja der Bund durch seine großzügigen Lebensmittelpendeln und durch regelmäßige Unterstützungen von unverschuldet Darbenden, und die werktätige Hilfe der Landsleute in der Heimat und in Deutschland lindert manche Not. Allein diese Hilfe kann nur das Notwendigste gewähren; sie kann insbesondere den Kindern nicht runde Glieder und rote Backen verschaffen. War aber schon in normalen Zeiten ein Ferienaufenthalt in kräftiger Luft und bei gesunder reichlicher Kost für Großstadtinder eine Wohltat, wieviel mehr heute für die durch die oft ungenügende Ernährung und die Unterfütterung in engen, dumpfen Wohnstätten in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen bleichen Geschöpfe! Wird so ein Ferienaufenthalt in der Schweiz das Schweizerkind in Deutschland vorab körperlich stärken, so bedeutet er auch für sein Seelchen einen Sonnenschein, an dem es lange sich erwärmen kann und der für manches Kind zeitlebens eine liebe dantbare Erinnerung bleiben wird. So wünsche ich denn Ihrem Werke einen vollen Erfolg; daß recht viele Schweizerherzen und Schweizerhäuser sich unseren Schweizerkindern in Deutschland öffnen und so mit der Erweiterung einer körperlichen Wohltat zur Stärkung der Bande zwischen den Auslandschwäizer und der Heimat beitragen mögen.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Gesandte in Deutschland:

sig. Rüfenach.

N a c h s a h

Anmeldungen für die Aufnahme eines erholungsbedürftigen Schweizerkindes aus dem Ausland oder von Inlandkindern für die Dauer von 6–8 Wochen nehmen die Zentralstelle der Abteilung Schulkind, Pro Juventute Zürich, Untere Zäune 11 (Tel. Hott. 6034, Postcheck VIII/3100), und die lokalen Mitarbeiter entgegen. Auslandsschweizer werden am 29. Mai aus Ungarn, im Juli und August aus Deutschland, Österreich und Frankreich erwartet. — Freiplätze sind zu melden für 29. Mai sofort, für Juli bis spätestens 5. Juni, für August bis spätestens 5. Juli.



In allen Apotheken erhältlich

427

